

InfoBorn

Ein Mitteilungsblatt für Salomonsborner

Das Original Osterfeuer in Salome

Was ist Ostern für Euch? Für die Christen ist es das größte Kirchenfest. Die Passion Christi. Die Kreuzigung und Auferstehung Jesus Christus.

Für Andere sind Ostern nur zwei Feiertage, die genutzt werden um einen Kurzurlaub einzulegen.

Für den Kirmesverein ist es „auch“ das Hoffen auf schönes Wetter. Es ist die Zeit der Tradition zu frönen und das Dorf zusammenzubringen.

Diese jährliche Tradition ist das **OSTERFEUER** in Salomonsborn. Das Dorf trifft sich um die Magie des Feuers zu erleben, ein schönes Kühles zu trinken, eine leckere Töttelstädter Bratwurst zu essen und um neue Leute kennen zu lernen. Die Kirmesgesellschaft kümmert sich mit Rost und Wurst, Glühwein und Bier für das leibliche Wohl. Damit keiner in Fahrspuren und Löchern verschwindet, liefert ein Aggregat Licht für den Platz der Veranstaltung. Sollte es an dem Tag doch Schneien oder Regnen wird der Kirmesverein in Kürze Pavillon´s aufstellen.

Trockenes Holz, vertrocknete Baumbestände können am Oster-samstag von 10.00 – 13.00 Uhr in Absprache mit dem vor Ort befindlichen Verantwortlichen abgegeben werden.

Termin **15.04.2017**
Uhrzeit: **18.30 Uhr**

Die Kirmesgesellschaft freut sich auf Euer kommen.

Osterspaziergang mit der Kinderkiste **Marbach - Salomé**

Auch in diesem Jahr suchen wir mit den Salomonsborner Kindern wieder nach

Osterüberraschungen.

Und wir wollen danach auch wieder gemeinsam zum Osterfeuer laufen.

Wir treffen uns daher am **Ostersamstag (15.04.) um 17:00 Uhr am Bürgerhaus.**

Von dort aus gehen wir zum Spielplatz und schauen, ob der Osterhase auf dem Weg dorthin

oder direkt auf dem Spielplatz etwas versteckt hat.

Mit der fröhlichen Suche vertreiben wir uns die Zeit bis ca. 17:45 Uhr. Dann laufen wir gemeinsam zum Osterfeuer. Die größeren Kinder dürfen hierbei Fackeln tragen, mit denen dann später das Osterfeuer angezündet wird.

Wir freuen uns auf viele Kinder und gern auch auf Eure Eltern.



Gottes Bild

Das Relief an der Kathedrale zu Chartres zeigt: Der Mensch ist ein Bild Gottes.



Nicht ablenken soll uns dabei, dass Gott und Mensch männlich dargestellt sind. Das hat Frauen über Jahrhunderte Leid beschert. Wichtiger ist hier der Gedanke, dass der Mensch aus Gotthervorgeht, geradezu herauswächst.

Der Mensch ist nicht Gott, sondern Gottes Bild. Er entsteht aus dem „Sinnen“ Gottes, einem Gedankenvorgang. Es ist Geist, Gottes Geist, der uns zu Menschen werden lässt.

„Du bist ein Gedanke Gottes, ein genialer noch dazu“, singen wir manchmal im Taufgottesdienst. Der Anblick eines Kindes lässt uns das fröhlich anstimmen. Aber beim Blick in die Menschheit überhaupt und in ihre Geschichte könnten einem da schon Zweifel kommen. Gilt das auch für Gewalttäter und Diktatoren?

Licht und Schatten liegen beieinander: Gott ersinnt den Menschen und entlässt ihn in die Freiheit. Macht ihn fähig zum Guten wie zum Bösen. Mutet ihm die freie Entscheidung zu.

Die Zwiespältigkeit des Menschen ist der Preis seiner Freiheit. Aber sie ändert nichts an seiner Herkunft. Der Mensch kommt von Gott und wird zu Gott zurückkehren, wenn seine Tage zu Ende sind. Dazwischen müssen wir lernen, mit Unterschiedlichkeit, mit Verschiedenheit zu leben. Doch der Glaube an unser aller Sein als Bild Gottes sollte es leichter machen, mit Konflikten wie derzeit um den Islam in unserer Nachbarschaft zu leben und umzugehen.

Wir sollen nicht vergessen: Alle sind Menschen, gleich welcher Religion – und auch die ohne Religion! Manchmal scheint das eine Zumutung zu sein. Aber Freiheit ist immer eine Zumutung. Um es mit Rosa Luxemburg zu sagen: „Freiheit nur für die Anhänger der Regierung, nur für Mitglieder einer Partei ... [oder auch: eines Volkes, einer Religion] ist keine Freiheit. Freiheit ist immer Freiheit der Andersdenkenden.“

Ich wünsche Ihnen allen ein frohes Osterfest – in der Freude von Kindern Gottes!

Kaum zu glauben!

Oder: Wer macht denn sowas?

Auf unserem Friedhof in Salomonsborn ist es vor einiger Zeit geschehen, dass **jemand** sein Unwesen treibt und von einigen Gräbern den Grabschmuck mitgehen lässt. So sind auf einem Grab eine Grablampe und auf einem anderen Grab mehrere Engel entwendet worden.

Das sind Straftaten! Wir bitten daher um Mithilfe solche Diebstähle aufzuklären, und zukünftig gemeinsam wachsam zu sein.

Friedemann Boelicke

Ehrenamtl. Friedhofsverwaltung

Flurzug Nr. 9

Liebe Einwohner, liebe Nachbarn, liebe Kleingärtner in Salomonsborn. Wir wollen nach dem Winter, der dieses Mal seinem Namen nicht ganz gerecht wurde, wieder einen Flurzug unternehmen. Leider musste der im Herbst 2016 vorgesehene Flurzug ausfallen.

Zum damit bereits 9. Flurzug treffen sich alle daran Interessierten

am Sonnabend dem 29. April 2017

9 Uhr an der Bushaltestelle,

Auch dieses Mal sollten Sie sich mit entsprechendem Schuhwerk, Fernglas und falls bei Ihnen noch vorhanden, mit den verteilten Flurkarten versehen, am Treffpunkt einfinden. Auf Ihr Kommen freuen sich wie immer

Wolfgang Lange und Achim Siegel

Bach in Köthen

ein Konzert besonderer Art in Salomonsborn

Im Rahmen des Erfurter Kirchentages (25. 05. - 27. 05. 17) weckt die St. Dionysius – Kirche zu Salomonsborn gleich zweimal die Aufmerksamkeit der Kirchentagsbesucher sowie der Bürgerinnen und Bürger des Ortes.

Nachdem am 25. Mai (Himmelfahrt) um 21.30 Uhr auf dem Domplatz in einem Schauguss die noch fehlende dritte Glocke gegossen wird,

lädt der Förderverein am Samstag, den 27. Mai um 19.30 Uhr zum Konzert „J.S. Bach in Köthen“ ein.

Das Programm der sieben Musiker und der zwei Sänger umfasst ausschließlich Werke, die in Köthen, also zwischen 1717 und 1723 entstanden sind.

Frau Claudia Schwarze-Nolte, die Leiterin des Kammermusikvereins Erfurt e.V., wird fachkompetent durch das Programm führen.

J.S. Bach zählte 32 Jahre, als er in Köthen als Hofkapellmeister seinen Dienst antrat.

Hier kam ihm zugute, dass der Landesfürst Leopold von Anhalt-Köthen der reformiert-calvinistischen Kirche angehörte, in der Musik kaum eine Rolle spielte. Mithin blieb dem Lutheraner Bach Raum und Zeit, viel weltliche Musik zu komponieren, u. a. die sechs Brandenburgischen Konzerte.

Weshalb aber verließ der große Meister nach gut fünf Jahren die Stadt, in der er eigentlich alt werden wollte? Er suchte sein Glück in Leipzig, das für ihn nach Hagen Kunze mehr Schicksal als Bestimmung wurde.

Der Förderverein wird ab 19.15 Uhr an Hand einiger Fakten versuchen, hierauf eine Antwort zugeben. Der Abend wird ein musikalischer Höhepunkt und das nicht nur für Bach-Freunde. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

Das Konzert wird von der Sparkasse Mittelthüringen gesponsert.

Dr. K. Töpfer

Vors. d. FV

Informationen aus dem Ortsteilrat

Eine Salomonsbornerin fragt an, ob ein Schülerfreizeitreff im Bürgerhaus möglich ist..

Dazu möchte sie sich mit interessierten Schülern und Eltern treffen und beraten.

Falls Sie oder ihre Kinder Interesse haben, kommen Sie bitte Donnerstags zwischen 16.00 Uhr und 18.00 Uhr in das Bürgerhaus.

Bald ist es soweit – die dritte Glocke kommt nach Salomonsborn

Als im Mai 1942 zwei Glocken vom Turm der St. Dionysiuskirche genommen und „fürs Vaterland in Kriegsnot geopfert...“ wurden, wie es der damalige Pfarrer Schneider verkündigte, ahnte wohl niemand, dass es fast auf den Tag genau 75 Jahre dauern würde bis das Glockengeläut wieder komplett ist. Vom 25. – 28. 5. 2017 findet der Evangelische Kirchentag statt. Einer der Höhepunkte ist dabei für uns der öffentliche Schauguss der dritten Glocke auf dem Erfurter Domplatz.

Wir Salomonsborner sollten uns schon jetzt einige Termine in den Kalender schreiben:

Am Himmelfahrtstag, es ist der 25. Mai, findet gegen 21.30 Uhr der Schauguss statt.

Zuvor wird am Nachmittag um 15.30 Uhr zu einem „Himmelfahrts-Familienkaffee“ und um 18.30 Uhr zu einem Ökumenischen Gottesdienst auf dem Domplatz eingeladen.

Unter dem Motto „500 Thüringer Kuchen für Erfurt“ soll der Kaffeetisch gedeckt werden. Da ist es sicherlich selbstverständlich, dass auch wir uns an dieser Aktion beteiligen. Genaueres dazu wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Am Samstagvormittag, dem 27.06. können wir dabei sein, wenn die Glocke auf dem Domplatz „ausgepackt“ wird.

Die Glockenmonteure sind von Mittwoch bis Samstag im „Kronenburghof“ kostenfrei untergebracht. Ein großes Dankeschön dafür der Familie Kirschnick!

Die Glocke wird dann noch einmal in die Glockengießerei „Bachert“ nach Karlsruhe gebracht, ehe sie am 15. Juni von der Firma „Turmuhren & Glocken Willing“ aus Gräfenhain, mit einem schmucken Joch versehen, nach Salomonsborn kommt.

Um 9 Uhr treffen wir uns vor der Kirche zu einer Andacht unter Leitung von Pfarrer Ricklef Münnich. Danach wird die Glocke in den Turm unserer St. Dionysiuskirche „aufgezogen“

Ihren ersten Glockenschlag vernehmen wir dann zum Gottesdienst am 18. Juni um 11 Uhr. Dann wird das Glockengeläut mit seinen drei Glocken im Ganzen zu hören sein.

Bei den Klangfarben gibt die „Kucherglocke“ den Ton an. Es folgt die „Schillingglocke“ und zuletzt die neue „Bachertglocke“.

Spenden, zur Finanzierung dieses für uns einmaligen Projektes, sind noch immer erwünscht.

Allen Seniorinnen und Senioren, die Geburtstag haben, gratulieren wir herzlich.

im April am 19. H.-D. Jelgo zum 70.

24. Dr. U. Vojtech zum 70.

im Mai am 3. F.-M. Klemme zum 70.

am 4. K. Eisenacher zum 70.